Daniel Bißmann
Ostexperten und Aktivisten

FORSCHUNGEN ZUR OSTEUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Herausgegeben von Jörg Baberowski
in Verbindung mit
Jan Plamper, Malte Rolf und Claudia Weber

Band 90

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Daniel Bißmann

Ostexperten und Aktivisten

Nachrichtendienst und Gewalt zwischen NS-Staat und Sowjetunion

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Umschlagsabbildung:
Karl Appel, BArch, R 9361-III/2923; Walter Kurreck, BArch, R 9361-III/111996; Dr. Erich Hengelhaupt, BArch, R 9361-III/72150; Rudolf Kubosch, BArch, R 9361-III/568509; Dr. Hans Handrack, BArch, R 9361-III/65785; Dr. Rudolf Wagner, BArch, R 9361-III/216510; Dr. Emil Steudle, BArch, R 9361-III/200380; Walter Kehrer, BArch, R 9361-III/92923; Dr. Heinz Gräfe, BArch, R 9361-III/527012; Guido-Horst Huhn, BArch, R 9361-III/83429; Hans Dreßler, BArch, R 9361-III/34034; Dr. Rudolf Oebsger-Röder, BArch, R 9361-III/143292; Martin Kurmis, BArch, R 9361-III/111979

Die diesem Buch zugrundeliegende Dissertation wurde an der Philosophischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin eingereicht und am 1. Februar 2017 verteidigt.
Für die Veröffentlichung wurde der Text gekürzt und in Teilen überabeitet.

Die Promotion wurde durch ein Stipendium der FAZIT-STIFTUNG gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at https://dnb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
https://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Umschlag: Tatjana Beimler
Druck und Verarbeitung: Beltz GmbH, Bad Langensalza
Printed in Germany
ISSN 0067-5903 ISBN 978-3-447-12028-9
eISSN 2940-4029 eISBN 978-3-447-39401-7

Inhalt

Dank VII

Einleitung **1**

I Lebensgeschichte und Expertengenese **11**

1 Sich *den Osten* aneignen: Deutsche SD-Führer als Grenzgänger 11

1.1 Die Karriere eines Orientreisenden und die Ressourcen *Alter Kämpfer* 12

1.2 Leipziger Studenten und der *Osten* 25

1.3 Ostpreußen, Oberschlesien und Memel: *Volkstumskämpfer* an der Ostgrenze 40

1.4 Makel und Möglichkeit: Rückkehrer aus der Sowjetunion im NS-Staat ... 51

1.5 Wissenschaft für die Praxis: Wannsee-Institut und *Ostforschung* im SD ... 71

Zwischenfazit I.1: Experteneinbindung und Verwissenschaftlichungsansätze 93

2 Mittler aus dem *Osten*: Die auslandsdeutschen Akteure des SD 95

2.1 Kriegsfolgen und Krisendiskurse: Deutschbaltische Erfahrungen 96

2.2 Eine *Bewegung* werden, über die *Bewegung* reden: Deutschbaltische Karrieren 113

2.3 Die Entfremdung deutsch-russischer Emigranten 131

2.4 Von Kron- zu Kriegsländern: Akademiker aus osteuropäischen Grenzregionen 139

2.5 Expertenwissen und Kommandogewalt 1939–1941 161

2.6 Das Wort als Tat: *Ostexperten* in den Einsatzgruppen 1941–1942 175

2.7 Entscheidungen: Deutschsowjetische Akteure zwischen Stalin und Hitler . 187

Zwischenfazit I.2: Wissensproduzenten im System der Gewalt 196

II Institutionalisiertes Wissen über den *Osten*: Das Unternehmen *Zeppelin* **199**

1 Kognitive Karten und frühe Organisationsgeschichte 199

1.1 Pläne, Projektionen und Praxis: Die Entstehung des Unternehmens *Zeppelin* 200

1.2 Von Umsturzphantasien zur Lagerorganisation: Der *russische Sektor* 217

1.3 Der Einsatz von *Nationalisten, Sozialisten* und *NKVD*-Personal 228

1.4 Die *Z*-Dienststellen bei den Einsatz- und Heeresgruppen 245

1.5 Der *kaukasische Sektor:* Über Auschwitz in den Agenteneinsatz 267
1.6 Zentralasien und *Zeppelin*: Der *turkestanische Sektor* 282
Zwischenfazit II.1: Deutsche Fehlschläge und Fixierungen 289

2 Reorganisation und *Lernen* im Unternehmen *Zeppelin* 1943–45 293
2.1 Die Fehleranalyse und ihre Folgen 294
2.2 Technikwissen im UZ: Die Industrie- und Wirtschaftsspionage 306
2.3 Das Hauptkommando *Russland Süd* 318
2.4 Das Hauptkommando *Russland Mitte/Nord* 334
2.5 Kommandos und Karrieren am Ende: UZ und VI C im letzten Kriegsjahr 353
Zwischenfazit II.2: Ambivalente Projektionen und ethnokulturelle Solidarität 376

III Wissen im Umbruch und Übergang 387

1 Einsatzverläufe en détail: Die Gruppe *Ulm* und die *Nordbahngruppen* 388
2 Befreiung, Repatriierung, Bestrafung: Die Rückkehr von Gefangenen und *Aktivisten* 397
3 Das Wissen über den Gegner: Das UZ im Fokus sowjetischer Gegenspionage und Justiz 408
4 Deutsches *Zeppelin*-Personal in Moskaus Machtbereich 420
5 Nachkriegsprozesse und Ermittlungen gegen *Zeppelin*-Führer im Westen . 431
6 Ein Netzwerker zwischen *Ostforschung* und Vertriebenenpolitik 441
7 Das Know-how *Kalter Krieger: Ostexperten* und westliche Sicherheitsapparate 446
Zwischenfazit III: Persistenz von Ressourcen und Wissen im Umbruch ... 459

Schlussbetrachtung 461

Anhang 467

Abbildungsnachweis 467
Verzeichnis der verwendeten Archivalien 474
Verzeichnis der verwendeten Publikationen 476
Personenverzeichnis 496

Dank

Das vorliegende Buch wäre nicht zustande gekommen ohne all jene, die mich unterstützten und ihre Erkenntnisse und Erfahrungen mit mir teilten. Mein erster Dank gilt meinem Betreuer Michael Wildt, der während zahlreicher Gespräche und Kolloquien stets von dem Gedanken einer offenen, produktiven Diskussion geleitet war und wichtige Anregungen zu der Studie gab. Manfred Hildermeier, in dessen Göttinger Hauptseminaren mein Interesse für die Geschichte Osteuropas in wissenschaftliche Bahnen gelenkt wurde, danke ich herzlich für die Übernahme des Zweitgutachtens der Dissertation sowie für hilfreiche Kommentare zu unfertigen Texten. Der FAZIT-STIFTUNG schulde ich Dank für die Unterstützung der Promotion mit einem Stipendium. Jörg Baberowski, Jan Plamper († 2023), Malte Rolf und Claudia Weber verdanke ich neben der freundlichen Aufnahme der Studie in die Reihe „Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte" pointierte Verbesserungsvorschläge für die Buchfassung. Die Lektorin vom Harrassowitz Verlag Julia Guthmüller verwandelte das Manuskript schließlich mit großer Geduld in ein Buch.

Viele andere begleiteten mich auf diesem langen Weg und gaben wichtige Impulse. Den Hinweis auf das Forschungsdesiderat hinsichtlich des Unternehmens ‚Zeppelin' habe ich Harry Stein zu verdanken. Klaus-Michael Mallmann bin ich für ein instruktives Gespräch in Ludwigsburg verpflichtet. Stets mit Rat und Tat zur Seite stand mir als Freund und Kollege Andreas Hilger († 2024), dessen plötzlicher, viel zu früher Tod eine Leerstelle hinterlassen hat.

An zahlreichen Orten fanden sich Archivarinnen und Archivare, die die Recherchen fachkundig unterstützten. Mein Dank gilt vor allem Rainer Eiselt, der während der Recherchen beim seinerzeitigen Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatsicherheitsdienstes der ehemaligen DDR durch sein besonderes Engagement diese Forschungsarbeit wesentlich ermöglicht hat. Wolfgang Scheder stellte mir mit Hilfe der damaligen Datenbank der Stiftung Sächsische Gedenkstätten personenbezogene Dokumente (Digitalisate) zu sowjetischen Kriegsgefangenen zur Verfügung. Nach Abschluss der Dissertation nutzte ich die Möglichkeit, im Rahmen eines Projekts weitere Quellen für die Studie in Archiven im Ausland zu erschließen. Insbesondere den Verantwortlichen im Zentralstaatsarchiv und im Archiv des Präsidenten der Republik Kasachstan sowie im Zentralstaatsarchiv für gesellschaftlich-politische Dokumentation der Kirgisischen Republik bin ich für diese Möglichkeit dankbar.

Ein besonderer Dank gebührt meiner Familie und meinen Freunden, die mich in allen Phasen meiner Promotion unterstützten. Die Zeit, die ich für das Buch aufgewendet habe, schulde ich nicht zuletzt meiner Frau und meinen Kindern. Meiner Familie sei dieses Buch gewidmet.